

Inhaltsverzeichnis

Der große Topf zu Penig 3

<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1** | weiter >>>

Der große Topf zu Penig

Poetisch beh. bei Ziehnert. Bd. II. S. 135 sq.

Die Stadt **Penig** war früher durch feine Töpferarbeiten weit und breit berühmt. Einst haben nun die geschicktesten Meister daselbst in Gemeinschaft einen großen Topf gebrannt, er 15 Eimer Wein gefaßt haben soll. Dieses neue Weltwunder zog nun viele Reisende an, und so kam denn auch einmal der nachherige Churfürst **Friedrich der Weise**¹⁾ als junger Prinz dahin, um sich den Topf anzuschauen.

Da fiel es dem Prinzen ein, hineinzusteigen; er ließ eine Leiter bringen und stieg auf den Boden hinab. Kaum war er unten angelangt, so ließ aber der ihm von seinem Vater beigegebene Hofjunker, ein Herr **von Schönberg**, die Leiter herausziehen, und hoffte nun, der Prinz werde sich auf's Bitten legen, um herauszukommen. Dieser aber besann sich kurz, schlug mit der Faust an die Wand des Riesentopfes und spazierte so wie zu einer Thüre heraus. Um aber die Peniger Töpfer für den Verlust ihres Kunstwerkes zu entschädigen, erbat er sich von seinem Vater Abgabefreiheit für sie.

Uebrigens formten Letztere nachher bald wieder einen anderen ähnlichen Riesentopf auf dem davon so genannten Topfanger und errichteten ein Häuschen darüber, wo er lange noch zu sehen war.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 313*

sagen, grässe, sagenschatzsachsen1, penig, friedrichiisachsen, vonschönberg, topf, töpfer, heinrichderfromme, junker, v2

¹⁾

Nach Andern wäre dies **Heinrich der Fromme** gewesen, der sich bei den Töpfern aber nicht durch Abgabefreiheit, sondern durch einen Schmauß abfand.

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen383>

Last update: **2025/01/30 17:51**

